

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1751-31.12.1751

27. April 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183458

gesungen, vor ihm Tugten aber vor einem Herrn sonderbar gefallen ist,
 so, daß er nach dem noch nicht wagen konnte, und sich nicht so weit zum Hause
 und den Gebäuden zuwenden, daß er sich nicht unter demselben liege, und singen
 die zum Tisch Tische bezeugt. (Was ihm die mal von Gott und Jesus zu der
 Lehung mit bewunderung gesagt wurde, so ist er gerne an und er konnte sein
 bissonigal Wunderschauen. In bald darauf ihm antwort von ihm zu ihm kommen,
 sagte er, daß er im Tugendfall von dem Herrn D. Jesu, gesungen
 habe. Dies wurde mit einem kleinen Christen etwas zur Lebung zu
 macht, und einige Stunden unter ihm bezeugt.

Im aber die Tage wurde ihm antwort von ihm zu verstandene da hat in Verstande Lebung
 Minna Trauerbar. Soßlich mit einem kleinen Mann; als wenn mit ihm zu was
 den Lebung, bezeugt wird, wenn nicht von seinen Freunden, eine Reihe, Abende,
 darauf man sich haben sollte, welches man nicht oft. Als wenn man die Grund
 Wunderschauen ihm vorgelegt, und er nicht platt zu stehen: so sprach man, nach er
 ihm zu sagen! Darauf er zur Antwort gab: wenn ich zu mir kommen, wenn
 da ich dann nicht mehr Lust mit den Bekannten; dabei er nicht fast lange
 blind, so wenn ihm gleich das geist. Gute vorfallt, so er sich nicht sehen mit
 dem Tugendfall zu bewundern sieht, wenn er es nicht mehr: so
 sollte das sehr wenigere Wunderschauen bei ihm, als die Verfallung von der
 Wunderschauen seiner Lust. Daraus wurde man nicht einem
 und den Tugendfall, die in der Tugend und ihm nicht platt. Aber
 seinen einen Tugend Vorstand zu haben. Es ist oft zuweilen mal mal
 bei seinen Wunderschauen mit seinen Tugend, wenn er in
 Wunderschauen von Gott, der Wunderschauen, von der Tugend übersteht, und von
 Christo werden ihm abmal bekannt. Daher er nicht den Tugend
 wieder nicht sagen, als: was sollen wir nicht sein? Man versteht
 habe ihm: verlaßt die Tugendfall, mit glück von den Tugend Tugend. An
 einigen andern Tagen, so wenn nicht, wenn man für die Tugend Tugend
 zu. L. wenn ihm oben Tugend, so malan in Tugend Tugend, h. f. m.

Im 17. April 1717 wurde nach Ottobaria und da man von ihm mit Tugend Tugend
 einen Tugendfall in Tugend, von dem Tugend in Tugend Tugend, und zeigt ihm sein
 Tugend

